

Stand: 30.06.2014

Sportliches **Konzept** für das
Fußballjugendtraining
beim



Warum brauchen wir ein Konzept?

- Mit dieser Konzeption soll die Organisation, die Inhalte und Ziele der Jugendarbeit im Fußballbereich den zu betreuenden Kindern und Jugendlichen, sowie deren Eltern deutlich-und transparent gemacht werden. Insbesondere dient sie auch als Orientierungshilfe und Leitfaden für die Trainings- und Betreuungsarbeit der Mannschaften.
- Um Sponsoren, Eltern und Gönner zu überzeugen und langfristig für die Jugendabteilung des SV Seegrehna 93 gewinnen zu können.
- Als Wegweiser für nachhaltigen sportlichen Erfolg; er ist die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Vereins.
- Zur Unterstützung bei der langfristigen Sicherung der sportlichen und gesellschaftlichen Zukunft unseres Vereins.

Welches sind unsere Ziele?

- Den Kindern und Jugendlichen wird von Anfang an Respekt und Toleranz gegenüber allen am Spiel beteiligten Personen vermittelt. Alle Jugendspieler des SV Seegrehna sollen sich auf und außerhalb des Spielfeldes so verhalten, dass sie zu einem positiven Bild des Vereins beitragen.
- Sowohl leistungsorientierte Spieler, als auch Spieler die eher aus Spaß am Teamsport Fußball spielen, werden beim SV Seegrehna in ihrem Vorhaben gleichwertig unterstützt und gefördert. Jedem Kind/Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, beim SV Seegrehna dauerhaft Fußball zu erlernen und zu spielen.
- Kinder und Jugendliche sollen entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten gefördert werden. Dabei soll das gesamte Leistungsangebot des SV Seegrehna berücksichtigt werden.
- Die Kinder und Jugendlichen sollen sich beim SV Seegrehna wohlfühlen und als ihren Heimatverein betrachten.

Grundsätze unserer Jugendarbeit

- Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren erfolgreiche sportliche und soziale Entwicklung.
- Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spaß am „Mannschafts-Spiel“ vermittelt werden.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander, und sehen in der offenen und ehrlichen Kommunikation eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.
- Grundsätzlich sollte die Entwicklung der Kinder und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg im Vordergrund stehen.

- Eine Überforderung der Kinder und Jugendlichen ist auszuschließen. Es ist darauf zu achten, dass Kinderfußball kein Jugendfußball und Jugendfußball kein reduzierter Erwachsenenfußball ist. Deshalb sind die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abzustimmen.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob bzw. Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche und soziale Kompetenz.
- Wir streben nach der bestmöglichen sportlichen Entwicklung unter der Voraussetzung, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind, und sich im Verein wohl fühlen.

Jugendleitung

Der Jugendfußball ist ein Teilbereich der Fußballabteilung und wird durch die Jugendleitung innerhalb der Fußballabteilung des SV Seegrehna organisiert.

Die Jugendleitung:

- repräsentiert den Jugendfußball gegenüber der Öffentlichkeit
- ist verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit
- Ist Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern, den Abteilungsleiter und gegenüber dem Gesamtverein
- Organisiert und leitet die Trainer-/Betreuersitzungen
- Organisiert die Trainer/Betreuungsarbeit für die Mannschaften
- schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit

Jugendtrainer/Betreuer

1. Jede Mannschaft sollte mindestens einen Trainer und einen Betreuer haben. Der SV Seegrehna unterstützt nach Möglichkeit die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer
2. Die Mannschaftsbetreuung in den unteren Jugendklassen sollte sich durch Kontinuität ausweisen (von Bambini bis E-Jugend)
3. Die Jugendtrainer und Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren einen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungieren sie als Organisatoren rund um das Team. Ihre Arbeit richtet sich nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern strebt einen nachhaltigen Erfolg an. Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers steht dabei im Vordergrund.

4. Insbesondere folgende Wertevorstellungen sollten die Jugendtrainer und Betreuer vorleben und vermitteln:
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
 - Vorbildhaftes Auftreten
 - Positive Kommunikation
 - Spaß am Sport
 - Fairness und Toleranz
 - Gleichbehandlung aller Kinder
 - Verantwortung beim Umgang mit den Sportgeräten

Eltern

Kinder spielen Fußball vor allem um Spaß zu haben. Viele Eltern sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt und zeigen häufig ihre Enttäuschung durch Zurufen während des Spielgeschehens. Kinder sind jedoch sehr anfällig gegenüber abfälligen Kommentaren, die mitunter Ängste und Aggressionen bewirken. Deshalb erwarten wir von den Eltern:

- Tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, dass Ihre Kinder Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erleben und nicht Enttäuschung und Angst. Denken Sie daran, dass Erfolg beim Sport sich auch auf den Erfolg in der Schule und im Leben übertragen kann
- Behalten Sie Enttäuschungen in unmittelbarer Verbindung mit dem Fußballspiel für sich. Wir Erwachsene müssen besser damit umgehen können als die Junioren.
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist für das sportliche Geschehen zuständig, und er ist Ihnen dankbar, wenn Sie ihn bei den vielfältigen organisatorischen Aufgaben und Fahrten zu Turnieren und Auswärtsspielen unterstützen.
- Unterstützen Sie die Kinder durch Anfeuern und Aufmunterungen!

altersgerechtes Training als Basis

Kinder- und Jugendtraining ist kein Erwachsenentraining für "kleine Menschen". Der Fußballnachwuchs braucht altersgerechte Übungsformen, die der Entwicklungsphase entsprechen, um sich bestmöglich zu entwickeln.

Unterscheidung der Schwerpunkte nach Alter:

- G - Junioren U7 unter 7 Jahre
- F - Junioren U9 / U8 bis 8 Jahre

- E - Junioren U11 / U10 8 bis 11 Jahre
- D - Junioren U13 / U12 10 bis 13 Jahre
-

Der Stichtag für alle Altersklassen ist der 1. Januar.

unter 7 Jahre // G - Junioren

Ziele:

Die fußballspezifischen Lernziele reduzieren sich auf folgende einfache Grundelemente: **Führen des Balles mit dem Fuß, Schießen, Stoppen, Tore erzielen und Tore verhindern.** Diese grundlegenden Elemente sollten nicht isoliert in Form von Schwerpunkten geübt werden, sondern sollten alle in jeder Trainingseinheit Berücksichtigung finden.

Trainerverhalten

Zehn Merksätze für das Training der Kleinsten:

- + Sei geduldig und akzeptiere vor allem das entwicklungsbedingte Trotzverhalten der Kinder!
- + Beginne und beende die Stunde mit allen zusammen! Die Kinder setzen sich dabei hin!
- + Erkläre immer nur das nächste Spiel!
- + Wähle eine einfache, anschauliche Sprache! Beispiel "Purzelbaum": "Auf den Bauch, schauen, rund machen und rollen wie ein Ball!"
- + Setze Sprache, Mimik und Gestik bewusst ein!
- + Spreche nicht zu monoton, sondern versuche Spannung zu erzeugen!
- + Versuche die Phantasieder Kinder anzuregen, indem du die jeweilige Spielform in eine kleine Geschichte kleidest!
- + Versuche in bestimmten Situationen dem Bewegungsdrang der Kinder durch eigene ruhige und besonnene Sprechweise und Bewegungen zu begegnen!
- + Fordere den Ehrgeiz der Kinder durch gezielte Formulierungen heraus! "Wer kann...?" oder "Ich bin mal gespannt, ob....!"
- + Spare nie mit Lob! Lobe am Schluss der Stunde immer ALLE Kinder! Nun noch ein wichtiger methodischer Tipp, den jeder nachvollziehen kann, der schon einmal in diesem Bereich Trainer war: Je temperamentvoller und spaßiger der Trainer die Kinderspiele animiert und je mehr er dabei selbst mitmacht, desto größer ist die Spielfreude der Kinder!

bis 8 Jahre // F - Junioren

Ziele:

Das überragende Ziel in dieser Altersgruppe ist es, Kinder für den Fußball zu begeistern. Kinder, die den Fußballsport von Herzen lieben, hören später nicht auf Fußball zu spielen. Der Sportverein muss alles tun, damit die Kinder möglichst viele emotional positive Erlebnisse mit dem Fußballsport verbinden.

Die Entwicklung der allgemeinen Bewegungskoordination (z.B. Gleichgewichtsfähigkeit) spielt in dieser Altersklasse eine besonders große Rolle: Zunächst sollen die Kinder gute Sportler werden, bevor sie zu Fußballspezialisten ausgebildet werden. Spansschuss, Innenseitstoß, Ballan- u. mitnahme von flachen Bällen sollte in dieser Altersklasse erlernt werden.

Trainerverhalten

Trainingsprinzipien

Damit Kinder Spaß haben, steht der **Ball im Mittelpunkt** des Trainings. Technikübungen und Spiele werden so gestaltet, dass alle Kinder möglichst viele Erfolgserlebnisse haben. Erfolgserlebnisse meint dabei nicht nur, das Gelingen einer Übung, sondern das Spaßempfinden an und bei der Übung (Spiel) selbst, auch unabhängig vom Gelingen, Sieg oder Niederlage.

Kindgerecht zu trainieren, heißt die Spiele und Übungen dem motorischen Entwicklungsstand der Kinder anzupassen. Der Erwachsene akzeptiert die physiologischen und psychologischen Rahmenbedingungen der Kinder und passt das Trainingskonzept an.

Aufbau einer TE

- Tummelphase
- Spielerisches Techniktraining (Beispiel Dribbling)
- Bewegungsspiele mit oder ohne Ball
- Spielerisches Techniktraining (Täuschungen, Ballannahme...)
- Techniktraining mit Torabschluss
- Abschlussspiel in kleinen Gruppen
- Verabschiedung

Kindertraining kann nach diesem Muster von Einheit zu Einheit geplant werden. Schwerpunkte sind, wie erwähnt, die Inhalte, die Kinder begeistern: Torschuss und Dribbling. Sie sollten daher auch in keiner Einheit fehlen. In eine Einheit hineingemischt werden Bewegungsspiele, die die allgemeine Bewegungskoordination mit und ohne Geräte schulen sollen. Ein Abschlussspiel sollte immer Kleinfeldfußball sein, optimal sind Kleinfeldturniere mit kleinen Mannschaften. Umrahmt wird jede Einheit mit einer Tummelphase und der Verabschiedung. Die Tummelphase ist ein kindgemäßer Einstieg, bei dem die Kinder erst einmal frei toben können. Der Trainer kann dann seine Übungen aufbauen Die Verabschiedung sollte noch einmal Begeisterung wecken (Abschiedszeremonie). Die Kinder gehen mit einem Hochgefühl nach Hause und freuen sich auf die nächste Spieleinheit.

8 – 13 Jahre // E – Junioren bis D - Junioren

Laut Statistik hören mit zehn Jahren viele Kinder mit dem Fußballsport auf. Mit 14 weist die Statistik einen weiteren großen zahlenmäßigen Verlust aus.

Es kommt also darauf an, die vorhandenen Kinder und Jugendlichen über Spaß und Begeisterung beim Fußball zu halten und den Konkurrenten Computer, Fernsehen und Co Paroli zu bieten.

Gegenüber der Altersgruppe der Sechs- bis Achtjährigen rückt der Ausbildungsgedanke mehr in den Vordergrund. Vorhandene Fußball-Grundlagen sollen gefestigt werden, Techniktraining wird systematisch alters- und entwicklungs-, sowie dem Könnensstand der Kinder-und Jugendlichen angemessen, angeboten.

Dabei gilt: Grundsätzlich sollte im E-Bereich das Spiel weiter im Mittelpunkt des Trainings stehen. Mit zunehmendem Alter (D-Jugend) gewinnt kindgemäßes Üben an Bedeutung.

Ob mehr der Ausbildungsgedanke (Prinzip: Üben, Talentförderung) oder der spielerische Aspekt (Breitensport) betont wird, hängt insbesondere von dem Entwicklungsstand der Kinder ab.

In der E-Jugend sollten die Kinder bereits an das größere Feld herangeführt werden.

Trainerverhalten

Gegenüber dem Grundschulalter verbessert sich fortlaufend mit ca. 8 Jahren insbesondere die Konzentrationsfähigkeit. In der D-Jugend finden wir aufgrund der verbesserten Motorik und dem nach wie vor intensiven Bewegungsdrang optimale Verhältnisse für Bewegungslernen (Techniktraining) vor.

Die Kinder sehen eine Bewegung und können sie auf Antrieb nachmachen. Sie lernen unmittelbar am Vorbild, d. h. Techniken müssen auch exakt demonstriert werden. Im goldenen Lernalter können und sollten Techniken auch häufiger wiederholt werden, um Bewegungsmuster einzuschleifen.

8-12 Jahre –Aufbau einer TE

Aufbau einer Trainingseinheit für den Anfängerbereich:

Aufwärmen Koordination mit Ball

Dribbling

Dribbelspiele

Hauptteil Auswahl einer Alltagstechnik (Beispiel Passen)

Übungsform mit Wettbewerben

Verbindung mit Torabschluss

Kleine Spielform

Abschlusspiel

Die acht Technikscherpunkte für den Anfängerbereich machen als Hauptteile acht Trainingswochen aus, die dann weiter auf das Trainingsjahr verteilt werden können. Zudem können noch zwei Abwehrtaktikscherpunkte gesetzt werden. Es ergeben sich zehn Scherpunkte: Dribbling mit und ohne Richtungsänderungen, die Grundfinten Ausfallschritt und Lokomotive, der Spannstoß als Torschuss, Kurzpassspiel mit Innenseite und Außenspann, Flugball mit der Innenseite, Ballan- und -mitnahme von flachen Zuspielen sowie Einzeltaktik und Gruppentaktik Abwehr (1 -1 Abwehr nah frontal bzw. Abwehren zu zweit).

8-12 Jahre –Aufbau einer TE

Aufbau einer Trainingseinheit für Fortgeschrittene

Aufwärmen Alltagstechnik (Schwerpunkthinhalte Anfänger)

Koordination mit Ball

Laufspiel zur Entwicklung der Schnelligkeit

Hauptteil eine "seltene" Technik (z. B. Kopfball)

Übungsform mit Wettbewerben

Verbindung mit Torabschluss

Kleine Spielform

Abschlusspiel (kleine Teams auf Kleinfeldern)

Mit Technik- und Abwehrtaktikscherpunkten ergeben sich insgesamt neun Scherpunkte: die Grundfinten Ausfallschritt mit schrägem Anspiel/ Andribbeln, Übersteiger mit Dribbelbein, Schussfinte, das Flugballspiel mit dem Innenspann, die Ball an- und -mitnahme von Flugbällen, der Kopfball sowie Einzeltaktik und Gruppentaktik Abwehr (1 -1 Abwehr nah frontal bzw. Abwehren zu zweit).

Trainer und Leitfaden

- Der Leitfaden soll kein Dogma sein, er ist eine Hilfestellung. Darüber hinaus soll und muss jeder Trainer seinen eigenen Stil entwickeln.
- Der Leitfaden liefert inhaltliche Schwerpunkte und Anhaltspunkte für ein systematisches Vorgehen und bildet einen roten Faden durch den gesamten Jugendbereich. Darüber hinaus ist aber die Kreativität und Einschätzung jedes Trainers gefragt, für seine Mannschaft die richtigen und notwendigen Inhalte auszuwählen und je nach Entwicklungsstand des Teams geeignete Übungen zu entwerfen oder auszusuchen.
- Wenn jeder mit dem Leitfaden arbeitet, kann der Trainer einer nachfolgenden Altersklasse abschätzen, auf welches Grundgerüst er seine eigene Trainingsgestaltung aufsetzen kann.
- Aus Vereinssicht dient der Leitfaden als Basis für die Kommunikation zwischen den Trainern und ein langfristiges mannschaftsübergreifendes Zusammenarbeiten.
- Durch Erfahrungen der Trainer kann und soll der Leitfaden ebenfalls weiterleben und wenn nötig ergänzt werden.
- Einrichtung von „Patenschaften“ von Spielern der 1. und 2. Mannschaft mit Jugendmannschaften mit gemeinsamen Trainingseinheiten